

## **Fest der Heiligen Familie 2018**

### **Heilig sein – oder: Der sein, der ich bin**

---

Liebe Schwestern und Brüder,

Heilige Familie – welche Bilder laufen da vor unserem inneren Auge ab, wenn wir diesen Begriff hören: Heilige Familie?! Eine Frömmigkeit des 19. Jahrhunderts hat uns da ein Erbe hinterlassen, das entweder nur kitschig oder aber auch belastend ist: Josef mit dem kleinen Jesus an der Hobelbank, der fleißig an einem kleinen Kreuz schnitzt, im Hintergrund Maria mit einer Handarbeit beschäftigt. Das Idyll einer Kleinfamilie, geborgen, einfach – irgendwie „heil“. Bilder prägen – und können uns immer wieder auch den Blick auf das verstellen, was wirklich gemeint ist. Denn mindestens zwei Missverständnisse liegen diesem Bild zugrunde: Zum einen beschreibt uns die Heilige Schrift wenig bis nichts von einer „heilen“ Familie. Der Vater ist nicht der Erzeuger, die junge Familie kennt Not, Flucht und Migrantenschicksal. Und der frühpubertierende Jesus ist in seiner Haltung gegenüber den Eltern nicht nur bemerkenswert selbständig, sondern darüber hinaus erschreckend abgebrüht! In unserem heutigen Verständnis würde das alles vielleicht noch als „normal“ verstanden, gewiss aber nicht als „heil“. Unser größtes Missverständnis liegt aber wohl darin, dass wir „heil“ verstehen, wo „heilig“ gemeint ist. „Heil“ meint unversehrt, gesund. „Heilig“ heißt: Der werden, der ich von Gott her bin! Merken wir den Unterschied?

- Familie dürfen wir erst einmal verstehen als einen selbstverständlichen Ort der Geborgenheit, des Schutzes, der Intimität und Privatheit. Mich hier, in diesem geschützten Raum, zu dem entwickeln, der ich wirklich bin. Auch das hat Jesus geteilt, als Er einer von uns wurde: Der Messias entstammt einer Zimmermannsfamilie! Dort konnte ER der werden, der ER sein sollte; dort wurde ER

vorbereitet, geprägt, gefördert. Das macht diese Familie aus Nazareth zu einer „heiligen“ Familie, zu einem bergenden und fördernden Ort menschlicher Gemeinschaft.

Wenn es um die Frage nach „christlicher“ Familie geht, dann geht es dabei nicht um Moral, sondern um die Ermöglichung eines solchen Lebens: Der zu werden, der ich von Gott her bin! Mit all dem an Talenten, die ich zum Wohle aller einsetzen darf, ja soll!

- Das öffnet uns auch für unsere aktuelle gesellschaftliche Wirklichkeit: Was hilft es uns, einem vermeintlichen Familienidyll des 19. Jahrhunderts nachzutruern und damit in unserer Gegenwart nur einen Defizit zu sehen?

Unsere Gegenwart ist vielfältig: Da gibt es „klassische“ Familien; da gibt es Alleinerziehende und Patchworkfamilien; da gibt es Kinderdörfer und Adoptivfamilien; ja und da gibt es Menschen gleichen Geschlechts, die eigenen oder fremden Kindern Geborgenheit schenken möchten. Das ist unsere Wirklichkeit. Die ist, wie sie ist! Noch nie habe ich ein junges Brautpaar vor mir gehabt, die sagten: Jetzt lieben wir uns, aber später werden wir andere Partner haben und unsere Kinder werden uns wechselseitig besuchen! Vielmehr begegnen mir Menschen, jung und alt, welcher sexuellen Orientierung auch immer, die eine Sehnsucht danach haben, zu lieben und geliebt zu werden. Und lieben heißt doch: Dem anderen zu helfen, der zu werden, der er ist – und mir dabei helfen zu lassen, das Potential in mir zu entdecken und zu entwickeln, das Gott in mich hineingelegt hat! Denn es geht um Seine gute Schöpfung! Wo das geschieht, helfen Menschen sich dabei, „heilig“ zu werden. Wenn sie dabei Verantwortung füreinander übernehmen möchten, füreinander einstehen, einander helfen möchten, die Wunden, die das Leben geschlagen hat, zu verbinden, zu heilen – können wir uns darüber nicht freuen? Können wir da nicht sagen: Das Wünschen wir jedem!

Welchen Begriff von Familie wir dabei auch haben mögen – der Blick auf die Familie des heutigen Festes kann uns die Augen dafür öffnen, wozu wir gerufen sind: In unseren Familien und Freundschaften, in unseren privatesten Kreisen, dort also, wo wir uns zuhause und geborgen fühlen, einander zu helfen, heilig zu werden.

Amen.

## **Fürbitten Hl. Familie**

**Allmächtiger Gott, Dein Sohn ist Mensch geworden und hat die Bedingungen unseres Lebens angenommen. Wir bitten Dich:**

- Für Deine Kirche: dass in ihr immer mehr erfahrbar wird, dass wir alle Brüder und Schwestern Jesu sind.

*(Wir bitten dich, erhöre uns)*

- Für die Eltern, die sich Sorgen um ihre Kinder machen: Stärke sie in dem Vertrauen, dass Du keinen aus Deiner Sorge entlässt.

- Für die Kinder, die ohne Eltern aufwachsen müssen: Lass sie durch andere Nähe, Geborgenheit und Wärme erfahren, so dass sie dem Leben mutig begegnen können.

- Für die Eheleute, die sich auseinander gelebt haben: Eröffne ihnen durch das Geschenk der Vergebung neue Wege in die Zukunft.

- Für die, die in verschiedenen Formen der Partnerschaften oder in Ordensgemeinschaften leben: Dass sie als die angenommen und geliebt werden, die sie sind und immer mehr sollen.

- Für unsere Verstorbenen: Lass sie als Brüder und Schwestern Jesu Seine Gemeinschaft erfahren.

**Sei Du mit uns auf unserem Weg durch die Zeit, der Du mit dem Sohn und dem Geist lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.**

## **Fürbitten Hl. Familie - Niederwalluf**

**Allmächtiger Gott, Dein Sohn ist Mensch geworden und hat die Bedingungen unseres Lebens angenommen. Wir bitten Dich:**

- Für die Eltern, die sich Sorgen um ihre Kinder machen: Stärke sie in dem Vertrauen, dass Du keinen aus Deiner Sorge entlässt.

*(Wir bitten dich, erhöre uns)*

- Für die Eheleute, die sich auseinander gelebt haben: Eröffne ihnen durch das Geschenk der Vergebung neue Wege in die Zukunft.

- Für die, die in verschiedenen Formen der Partnerschaften oder in Ordensgemeinschaften leben: Dass sie als die angenommen und geliebt werden, die sie sind und immer mehr sollen.

- Für alle Sternsinger, die in diesen Tagen ihre Zeit schenken, um anderen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen: Mache sie zu Boten Deiner Menschenliebe.

- Für alle Kinder und heute besonders die Kinder in Peru, die durch eine geistige oder körperliche Beeinträchtigung herausgefordert sind: Schenke ihnen die Geborgenheit, die sie für ihre Entwicklung brauchen.

- Für unsere Verstorbenen: Lass sie als Brüder und Schwestern Jesu Seine Gemeinschaft erfahren.

**Sei Du mit uns auf unserem Weg durch die Zeit, der Du mit dem Sohn und dem Geist lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.**